

Nachrichten aus dem Naturschutz

Mitgliederinfo der Kreisgruppe Hof



Themen:

Höllentalbrücken
Hofer Helden
Wert der Bäume
Insektensterben
Urban gardening
Scheckenfalter
Die Aurinees



Herbst 2018

Vorwort

„Ist es schon der Klimawandel, oder war es nur ein guter Sommer?“ in diesem Tenor titelte vor kurzem die Frankfurter Post. Eine Fragestellung, die sich wirklich grotesk anhört. Wir lesen von Rekordtemperaturen, von viel zu wenig Wasser und Trinkwasserknappheit in Deutschland. Gleichzeitig werden immer neue Unwetterereignisse ungeahnten Ausmaßes gemeldet. Wir konnten das Stöhnen der Bauern schon hören, bevor es durch die Medien ging. Ernteeinbußen in horrender Höhe. Die Bauern am Limit, bedrohte Existenzen. Und schon kam die beruhigende Ansage der Landwirtschaftsministerin Julia Glöckner. Man werde sehen, wie die Bauern entlastet werden können. Man werde prüfen, wie der Staat finanziell unterstützen könne. Es ist nie gut. Mal ist es die Trockenheit, mal ist es die Kälte, mal ist es die Nässe. In der Landwirtschaft gibt es immer einen Grund, vom Staat Subventionen zu fordern. Der Bauernpräsident Joachim Rukwied hielt in diesem Jahr mindestens eine Milliarde Euro für notwendig. In der Politik zuckt niemand. Dass Geld floss. Das war übrigens das zehnte Sonderprogramm für Landwirte in zehn Jahren. In der Wirtschaftswoche vom 3.8.2018 war zu lesen, das nach Angaben des Wirtschaftsministeriums seit 2009 1,34 Milliarden Euro geflossen seien. Die Landwirtschaft sei der am höchsten subventionierte Sektor der deutschen Volkswirtschaft. Die Bauern wissen, wie man laut Staatshilfen fordert, wie man protestiert, wie man demonstriert und wie man auch lobbyiert. Sie sind dabei extrem erfolgreich.

Und auf der anderen Seite werden die Auswirkungen des nicht mehr zu leugnenden Klimawandels bagatellisiert. Die Autoindustrie soweit es geht verschont, trotz Betrugerei bei den Abgaswerten. Sämtliche CO₂ Einsparungsziele verschoben, der Ausbau der regenerativen Energien ausgebremst. Ein Glyphosatverbot wird weiterhin ausgesetzt. Es klafft eine große Lücke zwischen Klimakatastrophen und der Einsicht, dass politischen Entscheidungen dieser Art in direktem Zusammenhang stehen.

Um so größer ist meine Freude, dass wir im örtlichen Bereich Erfolge vermeiden können: Am 28. September haben wir ein weiteres großes Ziel erreicht. In unserem Projekt „Flussperlmuschelaufzuchtstation in der Huschermühle“ konnten wir mit der Muschelzucht offiziell beginnen. Dank umfangreicher Förderung (85 % EU, 5 % bayerischer Naturschutzfond und 10% BN Hof) ist dieses Projekt möglich geworden. Seit Mitte der 90er Jahre bin ich Teil des Vorstands der Kreisgruppe Hof und immer war die Flussperlmuschel ein Thema. Dass nunmehr die Umsetzung gelungen ist und wir mit der gezielten Aufzucht von Jungmuscheln die Bestände stabilisieren und hoffentlich vergrößern können, ist eine große Herausforderung, der wir uns gerne stellen. Besonders der grenzüberschreitende tschechisch/deutsche Ansatz mit dem gemeinsamen Fachwissen und dem gemeinsamen Personal aus beiden Ländern wird der Grundstein für den Erfolg werden. Mit dieser länderübergreifenden Naturschutzarbeit leben

unserem Heft darf ich Euch/Sie an dieser Stelle gerne hinweisen.

Auch haben wir als BN vorangebracht, dass im Hofer Kreistag der Antrag „Blütenreich und ohne Gift“ eingebracht wurde. Diese bayernweite BN Aktion sollte auch bei uns Schule machen. Wir fordern hier explizit den Verzicht von allen Pestiziden, sei es Glyphosat oder Neonicotinoide, in allen Bereichen und Flächen, bei denen der Landkreis Hof

Einfluss hat bzw. Eigentümer ist. Damit wollen wir diese Flächen schützen. Zusätzlich soll durch diese Vorbildfunktion auch die Bevölkerung und die Landwirtschaft mit ins Boot geholt werden. Denn das Insektensterben schreitet immer weiter voran und ist eines der drängendsten Themen der heutigen Zeit. Dies wird bei Umfragen auch immer wieder von den Menschen so geäußert. Auch hier verweise ich Sie auf die entsprechende Berichterstattung in unserem Heft.



Ihr/Euer

Titelbild:
Wiese am
Dreiländereck

Trinkwasserprüfung auf Legionellen

Werner Müller

Dipl.-Ing. (FH)

Weberstr. 1

95176 Konradsreuth

Tel.: 0 92 92 / 7 38

Fax: 0 92 92 / 68 74

Mobil: 01 71 / 4 69 53 46

e-mail: info@aquacontrol.de

www.aquacontrol.de

– Qualität und Erfahrung seit 25 Jahren –

Ihr akkreditiertes Fachlabor in der Region

AQUA CONTROL

Mikrobiologisches Labor

- Lebensmittelmikrobiologie
- Wassermikrobiologie
- Krankenhaushygiene
- Technische Hygiene



Geplante Höllentalbrücken



Zwei Bürgerentscheide über die Zustimmung der Bewohner Lichtenbergs und Eichensteins liegen nun hinter uns - alle beide sind Zugunsten des Baus der Hängebrücken ausgefallen. Wir respektieren die Entscheidung der Bürger, möchten jedoch noch einmal unseren Standpunkt aus Sicht des Naturschutzes darlegen.

Der Bund Naturschutz stellt sich nicht gegen touristische Erschließung des Frankenwaldes, sofern sie naturnah und sanft erfolgt. Wir können daher mit der Errichtung der Hängebrücke über das Lohbachtal mit Zugang über den Kesselfelsen mit Skywalk Richtung Höllental völlig mitgehen. Den Besuchern würde der spektakuläre Blick über das Tal ermöglicht, ohne dessen sensible Natur zu stören. Von den Planern ist diese Alternative nicht gewollt, auch gab es im Vorfeld keine fundierten alternati-

ven Standortprüfungen, was wir scharf kritisieren. Wir wären einverstanden mit der Errichtung einer Hängebrücke über das Lohbachtal und einem Einstieg vom Kesselfels. Auch einen Skywalk vom Kesselfels ins Höllental hineinragend würden wir mittragen.

Die Erhaltung des Naturschutzgebietes und europäischen Natura2000 - Gebietes Höllental ist für uns nicht mit der zweiten geplanten Hängebrücke über das Höllental vereinbar. Wir fürchten die Zerstörung der Ursprünglichkeit, Ruhe und Schönheit des Höllentals durch 6000 lärmende Brückenbesucher pro Tag und deren Müll und stellen uns klar gegen den Bau dieser Brücke.

Wo würde es hinführen, wenn wir anfangen, den Status von nationalen und europäischen Schutzgebieten aufzuweichen?



denn's
BIOMARKT

Qualität. Vielfalt. Bio.

Wir sind Bio.

denn's Biomarkt

Wunsiedler Straße 7
95032 Hof

Hofer Straße 12
95183 Töpen

Öffnungszeiten:

Mo-Mi: 08.00–19.00 Uhr

Do-Fr: 08.00–20.00 Uhr

Sa: 08.00–18.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 09.00–19.00 Uhr

Sa: 09.00–16.00 Uhr

www.denns-biomarkt.de | 

Für junge Naturforscher

Die Feuchtwiese

Extensiv genutzte, ungedüngte Wiesen sind in diesem Jahr mein Thema. Im Frühjahr habe ich euch eine Bergwiese mit trockenem Boden vorgestellt, jetzt im Herbst soll es um feuchte Wiesen gehen.



Feuchtwiese mit Flebeerklee und Kleinem Baldrian

Nun werdet ihr zu Recht fragen, wo denn in diesem regenarmen Jahr noch feuchte Wiesen waren und mit dieser Frage sprecht ihr ein weltweit zunehmendes Problem an. Daran ist aber nicht nur der Klimawandel schuld. Auch Uferbegradigungen von Flüssen und Bächen, Flussvertiefungen für die immer größer werdenden Schiffe und die Versiegelung des Bodens für immer mehr Straßen, Gewerbegebiete und Häuser tragen dazu bei, dass Feuchtgebiete verschwinden und der Grundwasserspiegel kontinuierlich absinkt. Für die Menschen gerät damit auf längere Sicht die Versorgung mit Trinkwasser in Gefahr. Für viele Pflanzen- und Tierarten, die auf Feuchtgebiete angewiesen sind, wird der Lebensraum immer

kleiner und die Gefahr, dass es sie bald nicht mehr gibt, immer größer.

Mir ist es daher wichtig, euch einige Pflanzen- und Insektenarten der feuchten Lebensräume, die wir im Landkreis Hof haben, vorzustellen. Nur wenn ihr sie kennt, könnt ihr euch in Zukunft dafür einsetzen, dass sie uns erhalten bleiben.

Frühjahrs-Spaziergang mit Gummistiefeln

Im Mai sind es drei Blütenpflanzen der Feuchtwiese, auf die ich mich schon besonders freue: die Hohe Schlüsselblume, der Fieberklee und die Orchidee Breitblättriges Knabenkraut. Sie blühen, solange die höher wüchsigen Pflanzen des Sommers noch klein und wenig entwickelt sind. So sind sie mit ihren leuchtend weiß, gelb und rot gefärbten Blüten für Nektar suchende Insekten gut



Breitblättriges Knabenkraut

zu finden und für uns prachtvoll anzuschauen. Nicht weniger hübsch sind die zarten rostfarbenen Blütenglocken der Bach-Nelkenwurz. Wie ihr Name verrät,

wächst sie gern in Ufernähe eines Baches.

Auch unter den Ried- oder Sauergräsern, die am liebsten richtig nasse Füße haben, gibt es viele Arten, die durch das langsame Verschwinden der Feuchtflecken gefährdet sind. Dazu gehören z.B. die Wollgräser mit ihren auffallenden weißen Fruchständen, aber auch viele der eher unscheinbaren Seggenarten.

Zwischen den Kräutern und Gräsern finden sich oft Moose, die besonders viel Wasser speichern können. Diese Torfmoose sind sehr trittempfindlich und wir sollten darauf achten, wo wir hintreten.

Pflanzen und Tiere des Sommers

Im Gegensatz zur trockenen Bergwiese werden die Pflanzen der feuchten Bereiche größer und üppiger. Auf vielen Flächen finden wir das Mädesüß, dessen weiße Blütenrispen honigsüß duften. Hier fliegt ab Juni regelmäßig der Mädesüß-Perlmutterfalter, der seine Eier auf der Blattunterseite dieser Pflanze anheftet. Wenn die kleinen Raupen aus den Eiern schlüpfen, sitzen sie gleich auf ihrer Lieblingspeise.

Der Nektar der blau-violett blühenden Pflanzen Verschiedenblättrige Kratzdistel, Sumpf-Blutauge, Perücken-Flockenblume und Teufelsabbiss wird von vielen Schmetterlingen sehr geschätzt. Für die Raupen des Goldenen Schreckenfalters, dem ihr in unseren Heften schon häufiger begegnet seid, ist der

Teufelsabbiss die einzige Pflanze, dessen Blätter sie fressen mögen. Aber



Teufelsabbiss mit Admiral

nicht nur der Teufelsabbiss muss da sein, auch viele andere Faktoren der Feuchtwiese müssen stimmen, sonst lassen sich die „Aurinees“ nicht sehen. Ein Grund, warum der Goldene Schreckenfalter bei uns vom Aussterben bedroht ist.

Auch Käfer lieben die Nektar- und blütenreichen Wiesen. Da gibt es manchmal den behaarten Pinselkäfer zu entdecken, den metallisch blau schimmernden Moschusbock, oder den unscheinbaren kleinen Widderbock. Zwischen den Pflanzenstengeln weisen zarte Spinnfäden und Netze auf die



Pinselkäfer

Für junge Naturforscher

weniger beliebte Tiergruppe der Spinnen hin. Im Naturhaushalt spielen sie - wie all die anderen Lebewesen - eine wichtige Rolle und manche haben dekorative Muster auf ihrem Rücken.



Eichenblatt-Spinne

Wenn für viele Blütenpflanzen die Vegetationszeit zu Ende geht, können wir auf feuchten Wiesen blaue Blüten finden, die uns an große Krokusse erinnern. Es sind die Blüten der giftigen Herbstzeitlose. Ihre grünen Blätter und Fruchtkapseln waren schon im Frühjahr da, fielen zwischen all dem Grün der anderen Pflanzen aber wenig auf.

Auch für die meisten Heuschrecken ist die Hauptzeit im späteren Sommer.



Sumpfschrecke

Zwei gefährdete Arten, die nur in feuchten bis nassen Bereichen vorkommen, will ich euch zum Abschluss vorstellen. Die Kurzflügelige Schwertschrecke gehört mit ihren langen Fühlern zur Gruppe der Langfühlerschrecken. Die kleine Schrecke ist leicht zu übersehen, weil sie sich geschickt hinter Grashalmen versteckt und mit ihren kurzen Flügelstummeln nicht fliegen kann. Ganz anders präsentiert sich die Sumpfschrecke. Sie hat körperlange Flügel mit einem auffallenden weißen Streifen am unteren Flügelrand, mit denen sie schon mal ein bis zwei Meter davonfliegt, wenn wir sie stören. Sie ist wesentlich größer und gehört mit ihren kurzen Fühlern zur Gruppe der Kurzfühlerschrecken.

Vielfältiges Netz des Lebens

Allein von den wenigen Pflanzen und Tieren, die ich euch hier kurz vorgestellt habe, stehen **acht Arten auf der Roten Liste der gefährdeten Arten**. Noch aber sind sie da, und wir können uns für den Schutz dieser Vielfalt auf der feuchten Wiese und in allen anderen Bereichen unserer Erde einsetzen.

Nur ein Netz, das durch eine Vielzahl von Fäden und Knoten dicht geknüpft ist, hat Stabilität. Die Natur ist so ein Netz. Die Vielfalt aller Lebewesen mit ihren Verknüpfungen und wechselseitigen Abhängigkeiten gibt diesem „Netz des Lebens“ Stabilität. Wir Menschen sind Teil dieses Netzes und dürfen die Vielfalt nicht zerstören - sie schützt auch unser Leben!

Aus Verantwortung - Natürlich

Der Herbst ist da!

Verschiedene Callunen, Erika und andere Herbstpflanzen erhalten Sie ab sofort in unserer Gärtnerei.

Eine reiche Auswahl an biologischen Lebensmitteln finden Sie vor Ort in unserem Laden **Natur pur**.



Der besondere Service: Gemüse und weitere Lebensmittel aus ökologischem Anbau. Lieferung "Frei Haus".



Gärtnerei der Lebenshilfe Hof

Martinsreuth 3 - 95176 Konradsreuth
Tel. 09292/91061 - Fax 09292/91069
Email: gaertnerlei@hw-hof.de
www.hw-hof.de

Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch	7:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag	7:30 - 18:00 Uhr
Freitag	7:30 - 13:00 Uhr

Kindergruppe „Hofer Helden“



Die Kindergruppe „Hofer Helden“ ist wieder gut nach den Sommerferien gestartet. Im Moment treffen sich im

Abenteuergarten ca. 10 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, die voller Tatendrang einen schönen Nachmittag zusammen verbringen wollen.



Pro Gruppenstunde wird eine Aktion angeboten, die von den Kindern gut angenommen wird. Eine Aktion war zum Beispiel das „Bauen“ von Samenbomben. Die Jungen und Mädchen stellten aus Katzenstreu, Erde, Wasser und Blumensamen Erdbälle her, die zum Trocknen in Eierschachteln gelegt wurden. Im Frühjahr werden diese dann in den eigenen Gärten ausgebracht. Wie selbst gemachte Apfelchips schmecken, haben die Kinder ausprobiert. Die

üppige Obsternte dieses Jahres erreichte auch die eigenen Gärten der Kinder und somit blieben für die Gruppe ein paar Äpfel übrig. Diese wurden sorgfältig entkernt und dann in Ringe geschnitten. Mit Fingerspitzengefühl wurden die Apfelscheiben auf einen Wollfaden per Hand aufgebracht und anschließend im Abenteuergarten an sonnigen Plätzen in den Bäumen zum Trocknen aufgehängt. Nach zwei Wochen vernaschten wir die gesunden Chips und waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Nachdem die gepflanzten Kohlrabis, in den mit den Eltern selbst gebauten Hochbeeten, unter anderem von unseren Gartenuntermietern Schnecke und Schmetterlingsraupe verspeist wurden, blieb somit auch etwas für die wöchentlichen Besucherinnen und Besucher übrig, da sich für die Apfelfringe kein Tier interessiert hatte.

Der Herbst ist da! Das Laub von den Kastanien- und Ahornbäumen hat unseren Gartenboden schön bedeckt und die Kinder haben eine Wohnung in Form eines Laubhaufens gebaut, der hoffentlich bald von einer netten Igelfamilie für diesen Winter bezogen wird.

Eine ganz besondere Idee als Aktion hatten die Kinder für ihre Eltern. Das Gartenhaus wurde zum „Geisterhaus“ umfunktioniert und beim Abholen die Eltern durch das Gruselhaus mit lebendigen Geistern geschickt. Am Ende kamen alle heil heraus und hatten viel Spaß.



Die Gruppenleiterin Andrea Heller wird unterstützt durch Jule Herzig, die ehrenamtlich tätig ist. Für die Zukunft möchten wir auch eine Mütze-Gruppe anbieten, die Kinder im Alter von ca. 11-13 Jahren ansprechen wird. Dazu sind wir auf der Suche nach weiteren ehrenamtlichen Gruppenleiterinnen bzw. Gruppenleitern. Bei Interesse können Sie sich gerne an unser Büro in der Auguststraße wenden. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen. In Helmbrechts laufen derzeit die Vorbereitungen für Gründung einer Kinder-

Kindergruppe „Hofer Helden“



Nähere Infos finden Sie unter <https://www.bund-naturschutz.com> > OG Helmbrechts/Schauenstein oder unseren QR-Code, der direkt dorthin führt:



gruppe der BN Ortsgruppe Helmbrechts/Schauenstein/Leupoldsgrün. Das erste Treffen findet am 27.10. um 14 Uhr statt und der Treffpunkt ist am Parkplatz Naturfreibad Helmbrechts.



Wir freuen uns auf viele weitere schöne Momente in der Natur und berichten in der nächsten Ausgabe wieder darüber!



Die Markgrafenkirche in Trebgast - ein Ort der Besinnung.
Energieeffizient in Szene gesetzt mit LED-Beleuchtung von DELSANA.

DELSANA
LED LIGHTING SYSTEMS

www.delsana.com

Dieses Heft wurde von uns klimaneutral gedruckt!

>>>



klimaneutral
natureOffice.com | DE-245-010175
gedruckt

Logos
Visitenkarten

Flyer

Plakate
Broschüren

Grafik &

Rollups
Banner

LED-UV-Druck

Kalender

Schilder

Mailings

Einladungen

Bücher

müller
FOTOSATZ & DRUCK

Joh.-Gutenberg-Straße 1
95152 Selbitz/Hochfranken
Telefon 092803/970-0
Info@druckerei-gmbh.de
www.druckerei-gmbh.de



VEGANE STREETWEAR -
FUNKTIONELLE MATERIALIEN &
NACHHALTIGE PRODUKTION

Besuche unseren Werksverkauf

Öffnungszeiten

Donnerstag 12 - 18 Uhr

Freitag 12 - 18 Uhr

Samstag 10 - 14 Uhr

bleed clothing GmbH

Münchberger Str. 42

95233 Helmbrechts

www.bleed-clothing.com



ECO
FAIR
YEAH!

Termine Kreisgruppe Hof

Donnerstag, 10.01.2019

19 Uhr

Gasthof Gebhardt, Ahornberg

BN-Neujahrsempfang

Donnerstag, 07.03.2019

19:30 Uhr

Stadtbücherei Hof

Landwirtschaft im Wandel

Vortrag von Marion Ruppenar, Referentin für Landwirtschaft beim Bund Naturschutz in Bayern e.V. -

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Ökologischen Bildungsstätte Hohenberg

Dienstag, 12.03.2019

18 Uhr

Hotel Strauß Hof

Jahreshauptversammlung

des BN Hof mit Neuwahlen - Vortrag von Richard Mergner, 1. Vorsitzender Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Samstag, 06.04.2019

9 Uhr

Baugenossenschaft Hof gegenüber Media Markt

Analog Shoppen Teil 2

Nach dem großen Erfolg der Analog Shoppen Tour Teil 1 findet am 6.4.2019 die zweite Runde statt. An diesem Samstag wird uns Jörg Ogrowski durch die Weststadt Hof begleiten und verschiedene Einkaufsmöglichkeiten aufzeigen. Wir wollen zeigen, dass es in Hof auch weiterhin möglich ist die Waren des täglichen Bedarfs und darüber hinaus analog zu erwerben. Mit Gesprächen, Anfassen und Umtausch vor Ort.

Termine OG Helmbrechts/Schauenstein

Freitag, 12.10.2018

20 Uhr

Gasthof Roßner, Helmbrechts

Festabend zum 30-jährigen

Bestehen der Ortsgruppe

Samstag, 13.10.2018

17 Uhr

Filmwerk Helmbrechts

Kinderfilm "Die Biene Maja - Der

Kinofilm"

Samstag, 27.10.2018

13.30 Uhr

Treffpunkt: Eingang Naturfreibad
Helmbrechts

Gründung der Kindergruppe

Donnerstag, 22.11.2018

20 Uhr

Gasthof Roßner

Vortrag mit Reiner Reiß: „Baum-
stark - bemerkenswerte Bäume“

Donnerstag, 17.01.2019

20 Uhr

Gasthof Roßner

Jahreshauptversammlung mit
Jahresrückblick

Sonntag, 17.02.2019

13 Uhr

Treffpunkt: Volkmannsgrün,
Bushaltestelle

Winterwanderung mit Erstellung
des Sommerprogramms

Sonntag, 17.03.2019

9 Uhr

Treffpunkt: Bahnhof Helmbrechts

Besuch des Naturkundemuse-
ums Coburg

Termine OG Frankenwald-Ost

Samstag, 27. Oktober

12:30 Uhr

Carlsgrün (Bad Steben)

Wirtshaus Adelskammer

Naturschutz-Preisverleihung.

Die Ortsgruppe verleiht den

Naturschutzpreis 2018.

Teilnahme nur mit Anmeldung.

Dienstag, 8 Januar

19:30 Uhr

Tiefengrün (Berg)

Gasthaus „Zur Hulda“

Jahreshauptversammlung mit

Vortrag: Wölfe in Bayern - Erfah-

rungen mit den Großbeutegrei-

fern. Referent: Markus Martini

Sonntag, Januar

Termin über Presse veröffentlicht

10:00 Uhr

Treffpunkt: Selbitz Bahnhof

(ab hier Fahrgemeinschaften)

Winterwanderung entlang der

„Fränkischen Linie“. Wir wan-

dern zwischen Kupferberg und

Wirsberg.

Donnerstag, 14. Februar

19:30 Uhr

Bad Steben

Kurhaus - Vortragsaal

Lichtbildervortrag: Armenien &

Berg Karabach per Velo.

Reisebericht mit Klaus Schaum-
berg.

Eintritt: 7 € (6 € mit Kurkarte)

Freitag, 8. März

14:00 Uhr

Mittelklingensporn (Naila)

Abwasserverband (Faulturm)

Exkursion: Abwasserreinigung

im Selbitztal

Wert der Bäume



Die Kreisgruppe Hof des Bund Naturschutzes hat im Rahmen des aus Mitteln des Bayerischen Umweltbildungsfonds geförderten Projektes „Wert der Bäume der Stadt Hof“ verschiedene Module zum Thema „Baum und dessen wichtige Bedeutung für Mensch und Umwelt“ durchgeführt. Drei Schulklassen aus dem Stadtgebiet Hof, Jahrgangsstufe 3./4. Klasse aus der Eichendorff- und Hofecker Schule haben daran teilgenommen.

Die Kinder haben spielerisch die Bedeutung Ihrer Stadtbäume kennengelernt. Dies geschah im Rahmen einer Baumrallye, eines Besuch des Sägewerkes in

Joditz und der Baumschule in Harra und vielem mehr. Ein besonderes Highlight war die Fahrt nach Ebrach zum Baumwipfelpfad. Mit dem Reisebus ging es auf den Weg in die Höhen der Bäume,





um den Ausblick von ganz oben zu genießen. Durch diese Aktion bestand für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zwischen den Laubbäumen zu gehen und zum Abschluss aus einer Höhe von ca. 42 m auf die Schönheit der Baumkronen des Steigerwalds blicken zu können. Zudem machten die Schulklassen eine wertvolle Erfahrung Ihrer eigenen Stadtbäume in nächster Nähe. Durch ein Picknick am Schellenberg wurde ihnen bewusst, wie wichtig grüne Lungen in der Stadt sind und dass hier für Mensch, Tier und Pflanzen ein wichtiger Lebensraum ist. Die Kinder lauschten anfangs der Geräusche in ihrer Umgebung und waren erstaunt, dass kaum Verkehrslärm zu hören war, der durch die Bäume gut abgeschirmt wird. Auch gab es überall frische Luft und Schatten, der im Hochsommer sehr angenehm war. Durch die Begehung der Hofer Stadtbäume durch

das Stadtgartenamt und die Pflanzung eines Baumes jeder Schulklasse in der Nähe der Frauenlobstraße wussten die Kinder schon einiges über die Vorzüge der Bäume. Am Anfang des Projektes konnten die Mädchen und Jungen die Photosynthese mit einem Spiel verinnerlichen und wissen, dass die Bäume überlebensnotwendig sind und geschützt werden müssen. Um sich noch mehr mit dem Thema identifizieren zu können, fertigt jedes teilnehmende Kind zu Hause ein Baumtagebuch an. Hier beobachten das Kind und seine Familienangehörigen ihren eigenen Baum zu jeder Jahreszeit und bearbeiten verschiedene Aufgaben, wie zum Beispiel der Baum im Frühjahr aussieht und ob er im Herbst Früchte trägt, sowie welche Tiere und Pflanzen von dem Baum abhängig sind. Im November pflanzt jede Schülerin und jeder Schüler mit dem Stadtgartenamt am Theresien-

Wert der Bäume

stein einen eigenen Baum und das Projekt endet mit der Vorstellung der Baumtagebücher im Rahmen eines Elternabends oder im Unterricht.

Durch das Projekt wurden viele Kooperationspartner gefunden, die die Kreisgruppe Hof bei der Umsetzung des Projektes tatkräftig unterstützt haben. Dafür danken wir recht herzlich und sind überzeugt, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises Hof ihre Bäume aus einer neuen Sichtweise kennen- und lieben gelernt haben.



Baumtagebuch (Ausschnitt)



Aktion am Kaufhof - Bewertung der von den Kindern gemalten Bilder zum Projekt „Wert der Bäume“ durch Passanten

(Foto: Julia Ertel, Frankenpost, zum Bericht „Vom Wert der Bäume in der Stadt“, Okt. 2018)

Dörnthal 71

95152 Selbitz

Ihr Spezialist für Qualität und Frische im Landkreis Hof und darüber hinaus.
Parkplätze direkt vor den Geschäften



Wir beziehen unsere Tiere ausschließlich von Landwirten aus der Region,
die ihre Schweine artgerecht auf Stroh halten.



www.metzgerei-strobel.de

www.eventmetzger.de



Natur
genießen
ist einfach.



sparkasse-hochfranken.de

Wenn man einen Finanzpartner hat,
der sich auch für die Umwelt enga-
giert. Wir setzen uns für Projekte zu
erneuerbaren Energien in unserer
Region ein.

 Sparkasse
Hochfranken

Insektensterben

Im letzten Programmheft haben wir über Glyphosat und seine Auswirkungen auf die Ökosysteme berichtet - dieses Mal möchten wir ein Problem, dessen Ursachen u.a. im Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gesehen werden, näher beleuchten.



kurzflügelige
Schwertschrecke

Der Verlust der Insektenfauna beträgt nach einer Studie aus dem Jahr 2017 inzwischen bundesweit durchschnittlich 76 % im Vergleich zum Jahr 1989. Die Untersuchung, die von deutschen, niederländischen und britischen Wissenschaftlern in der Fachzeitschrift Plos One veröffentlicht wurde, beruft sich auf Daten, die über 27 Jahre in 63 deut-

schen Naturschutzgebieten erhoben worden sind. In der freien Landschaft könnte das Ausmaß des Insektensterbens demnach noch höher sein. Nach einem Bericht des Weltbiodiversitätsrates IPBES, ein Gremium der Vereinten Nationen, hat sich die Zahl der Schmetterlinge europaweit bereits um 25 % reduziert und auch in den USA seien die Zahlen der Bestäuber-Insekten „regional und lokal stark zurückgegangen“.

„Es sind die Kleinsten, die unsere Welt am Laufen halten.“ - die Worte des amerikanischen Biologen Edward O. Wilson illustrieren den immensen Wert, den Insekten für das Funktionieren der Ökosysteme und auch unserer Wirtschaftskreisläufe haben:

- Dass Bienen und Schmetterlinge Blüten bestäuben und damit für das Wachstum von Obst und Gemüse bzw. Honigproduktion sorgen ist bekannt, kaum jemand weiß jedoch, dass auch Fliegen, Wespen, Käfer und einige andere Insekten eine wichtige Bestäubungsfunktion haben. Für die Vielfalt der verschiedenen Kultur- und Wildpflanzen braucht es eine Vielzahl an bestäubenden Insektenarten, denn nur ein Teil der Pflanzen kann von Honigbienen bestäubt werden. Der Wert dieser Bestäubungsleistung wird auf 200 bis 500 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt.

- Insekten sind eine unschätzbar wertvolle Nahrungsquelle für Vögel, Fledermäuse, Amphibien,

Spinnen, Fische, und nicht zuletzt andere Insekten - auf diese Weise werden auch sogenannte Schadinsekten in Schach gehalten. Der Rückgang der Vogelbrutpaare in Deutschland, laut NABU um 15 % in nur 12 Jahren, ist in nicht unerheblichem Maße dem Rückgang der Insektenfauna geschuldet.

- Insekten sind Abfall-Aufbereiter der Natur - im Boden sorgen sie gemeinsam mit Würmern und Gliederfüßern für die Zersetzung toten organischen Materials und dessen „Recycling“ in pflanzenverfügbare Nährstoffe. Sie tragen dabei maßgeblich zur Bodenfruchtbarkeit und dessen Auflockerung bei.

Über die Gründe für den alarmierenden Rückgang und deren Gewichtung wird zurzeit heftig diskutiert. Unbestreitbar ist jedoch der nicht unerhebliche, negative Einfluss der intensiven Landwirtschaft auf die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft. Bei uns gibt es eigentlich rund 270 Ackerpflanzenarten, tatsächlich sind oft nur ein Dutzend davon auf den Äckern zu finden. Überdüngung und den Einsatz von Totalherbiziden können nur wenige, konkurrenzstarke Wildpflanzenarten überleben, Insekten brauchen jedoch eine bunte Vielfalt. Hinzu kommt, dass Rückzugsräume, wie Naturschutzgebiete oder extensiv genutzte Wiesen oft isolierte Inseln in der Agrarlandschaft oder durch Siedlungs- und Straßenbau fragmentiert sind. Durch die fehlende Verbindung kämpfen die verbliebenen Insektenpopulationen mit der

Inzucht und sind anfälliger für Störungen, wie z.B. Überschwemmungen oder



Widderbock

Dürren, die dann ein Aussterben lokaler Bestände zur Folge haben können.

Durch ein paar einfache Maßnahmen kann jeder von uns dazu beitragen, im privaten Bereich für die Förderung von Insekten zu sorgen:

- Im Garten oder auf dem Balkon für eine Blüh-Vielfalt sorgen, blühende Wildkräuter und Brennnesseln einfach mal in einem oder mehreren Ecken stehen lassen oder aktiv durch Blümmischungen ansiedeln. Schmetterlinge, Hummeln und Wildbienen sowie die vom Rasenmäher-Getöse geplagten Nachbarn werden es Ihnen danken!

- Im Herbst den eigenen Garten weniger akribisch aufräumen, denn vor allem abgeblühte, hohle Pflan-

Insektensterben

zenstiele sind beliebte Überwinterungsplätze für Wildbienen.

- Bei der Blumenauswahl und der Neuanlage von Sträuchern oder Bäumen einheimische Arten und Arten mit ungefüllten Blüten bevorzugen.

- Honig vom Imker vor Ort kaufen (Wochenmarkt), anstatt im Supermarkt, um die lokalen Bienenhalter zu fördern. Auch beim Kauf von Obst und Gemüse kann man auf regionale und saisonale, sowie ökologisch verträgliche Produkte achten.

- Auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und chemischen Düngern verzichten. Gesunde Nutzpflanzen werden mit ihren „Schädlingen“ gut fertig und eine

naturnahe Gartengestaltung mit Hecken, Steinhaufen oder Totholzstapeln sorgt für eine große Anzahl natürlicher Feinde.

Nicht zuletzt helfen Sie natürlich mit Ihrer Unterstützung lokaler Naturschutzorganisationen bei der Umsetzung insektenfreundlicher Projekte oder der Sicherung von wertvollen Lebensräumen.



Bismarckstr. 39 • 95028 Hof
09281 141 966 • www.bioladen-hof.de
Mo- Fr: 8 - 19 Uhr, Sa: 8 - 14 Uhr

VOLL GUT 
Der Naturkostladen



bioladen 

Bioland

demeter

Naturland

Naturkostvollsortiment mit über
3.000 Produkten. Bio & regional!

Top-Beratung

Reparaturservice

Umtausch-Garantie

Ganzjahresprogramm

Über 40 Jahre Erfahrung

400 qm Outdoor-Erlebnis

Parkplätze direkt gegenüber

Größte Auswahl Oberfrankens

Alle bekannten Outdoormarken

20 Jahre Fernsehproduktionen und

jede Menge Gratis-Tipps für unterwegs!

Seit 1980.

WestWind
fashion - shoes - equipment



Wir leben Outdoor!



6 x in Folge = 18 Jahre!



WestWind Outdoor GmbH
Sigmundgraben 2, 95028 Hof
Tel. 09281/3334, Fax 09281/3341
www.westwind-outdoor.de

post@westwind-outdoor.de
post@wolfgang-uhl.com
Unsere Koordinaten
N 50° 19.431 E 11° 55.128

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 14 Uhr
24. und 31. 12. 9 - 13 Uhr

Urban gardening



Neues aus dem Stadtgarten

Nach drei Jahren erfolgreichen Gärtnerns in den Saaleauen heißt es in diesem Jahr leider Abschied nehmen vom Grundstück an der Handwerkskammer. Diese hatte die Fläche bereits im Frühjahr von den Stadtwerken zur Erweiterung des Standorts erworben.



Bis zum Herbst konnten die Stadtgärtner ihre Beete noch normal weiternutzen und Gemüse ernten.

Einige Hochbeete, eins in Form einer ausgerangierten Spüle, füllten das Gelände und ermöglichten die Anzucht von Tomaten, Mangold und Co. Die durchgehend warmen Temperaturen ab April sorgten für eine sehr gute Erdbeeren- und Zucchini-Ernte, ab Ende Juli machte sich jedoch die lange Trockenheit zunehmend bemerkbar und vernichtete so manches Gemüse. Da auch die Saale in dieser Zeit wenig Wasser führte, gestaltete sich die Wasserversorgung der Beete zunehmend schwierig. Hinzu kamen in diesem Jahr nicht unerhebliche Schäden durch Vandalismus und wühlende Hunde.

Nächstes Jahr ist daher ein Neuanfang auf einem neuen Grundstück geplant, das es in den nächsten Monaten zu finden gilt. Hierzu sind Vorschläge herzlich willkommen! Gesucht wird eine Fläche mit Wasserversorgung in Innenstadtnähe. Ideen dazu bitte an info@bund-naturschutz.com, unter der Telefonnummer 09281/16306 oder persönlich im BN-Büro in der Auguststraße 1, Ecke Ludwigstraße.

Veranstungshinweis:

Jahreshauptversammlung - Bund Naturschutz - Kreisgruppe Hof

Dienstag, 12. März 2019 um 18 Uhr
Hotel Strauß, Hof

Programm:

Begrüßung

Rückblick auf die Verbandsarbeit der KG 2018

Kassenbericht

Entlastung der Vorstandschaft

Neuwahlen des Vorstands

Ehrungen

Vortrag von Richard Mergner,

1. Vorsitzender Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Joe Cycle informiert

Das besondere Weihnachtsgeschenk

Der Hof-Becher

als kleines Zusatzgeschenk
anstatt Klimbim, was keiner braucht

als witzige Verpackung
für Schmuck oder sonst etwas Schönes

oder weil er einfach kultig und
umweltfreundlich ist

Den Hof-Becher gibt's fast überall.

Info und Verkaufsstellen unter:

www.lassihnverschwinden.de

www.azv-hof.de

Info: 09281/7259-95 · info@azv-hof.de ·  



KOST NET
DIE WELT
4,50 €



ABFALLZWECKVERBAND
AZV
STADT UND LANDKREIS
HOF

#lassihnverschwinden

Weg mit Coffee to go-Bechern!

Sag Nein zu Coffee to go-Einwegbechern.
Mehr unter www.lassihnverschwinden.de

ABFALLZWECKVERBAND
AZV
STADT UND LANDKREIS
HOF

Neues vom Scheckenfalter



E. aurinia macht Schule

Das wettertechnisch ungewöhnliche Jahr 2018 war auch für den Goldenen Scheckenfalter (*E. aurinia*) ein Ausnahm-



mejahr: die warmen Temperaturen im Frühjahr sorgten für eine regelrechte Wachstums- und Blüten-Explosion in der Pflanzenwelt, auf welche die Falter-Raupen nach der Überwinterung mit einem rasanten Entwicklungsschub und zeitiger Verpuppung reagierten. In der Folge schlüpfen die Schmetterlinge im Projektgebiet gut 2 Wochen früher als in „normalen“ Jahren. Es folgte eine kurze, aber intensive Flugzeit von 3-4 Wochen, das Nahrungsangebot in Form von Nektar war riesig. Die ersten

Raupengespinste konnten dann bereits Mitte Juli beobachtet werden, Anfang August wurden fast überall im Projektgebiet, vor allem aber im sächsischen Grünen Band, Gespinste in seit Projektbeginn nie dagewesener Zahl gezählt.

Seitdem fordern jedoch langanhaltende Hitze und Trockenheit ihren Tribut: die Nahrungspflanze der Raupen des Goldenen Scheckenfalters, der Teufelsabbiss, ist auf vielen Habitatflächen verdorrt, sodass die Raupen bereits sehr früh in die Winterruhe gehen muss-



ten. Wie sich das auf die Bestände im nächsten Jahr auswirken wird, bleibt fraglich.

Auch in diesem Jahr pflanzen wir wieder Teufelsabbiss-Setzlinge überall im bayerischen Projektgebiet - diesmal vor allem in der Nähe des Perlenbaches bei Reichenbach sowie entlang der Südlichen Regnitz. Dazu wurden, wie schon im letzten Jahr, Rohboden-Streifen mit der Bodenfräse angelegt. Auch hier hoffen wir dringend auf Regen, damit die Jungpflanzen nicht gleich wieder in Trockenstress geraten und vor dem Winter gut anwachsen können.

Erfreulicherweise wurde das Umweltbildungsangebot zum Schmetterling-Projekt in diesem Jahr wieder sehr gut von Grundschulen und Kindergärten angenommen. Im ersten Teil im Klassenzimmer erfuhren die Kinder Interessantes rund um das Thema „Schmetterlinge & Artenvielfalt“ und konnten im Anschluss auch praktisch tätig sein und sogenannte „Saatbomben“ (Anleitung siehe Heft 1/2018) selber herstellen. Im zweiten Teil im Frühsommer wurde mit jeder Gruppe ein Ausflug ins Grüne gemacht, um den Kindern die Pflanzen und Tiere einer nahegelegenen Wiese zu zeigen.

Erstmalig gab es in diesem Jahr auch ein Herbstprogramm, bei dem die

Kinder zur Unterstützung der heimischen Insektenfauna Blumenzwiebeln auf dem Kita- oder Schulgelände stecken konnten.

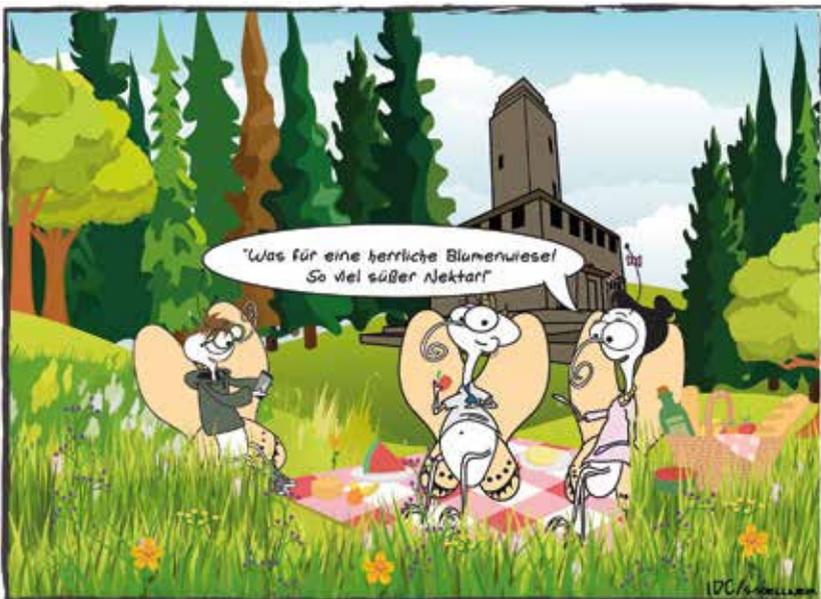


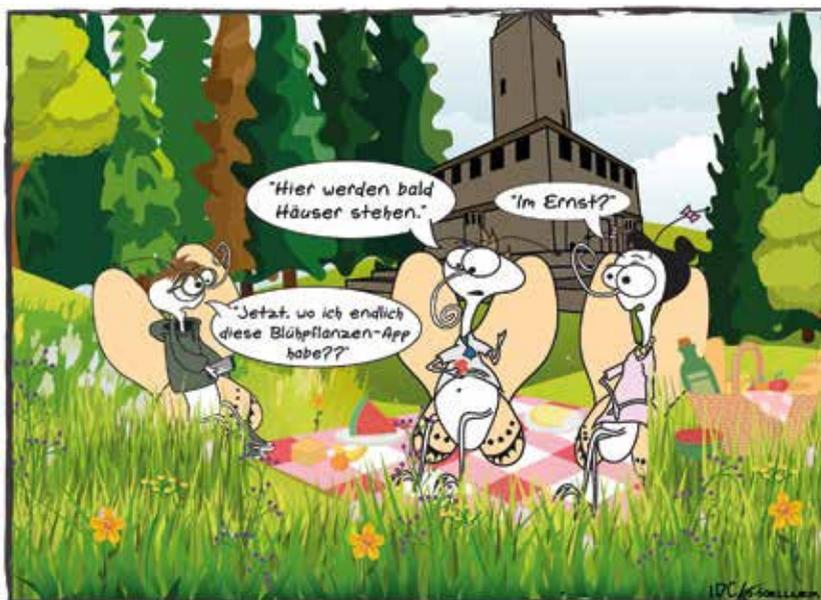
Das große Interesse für weitere Termine dieser Art im nächsten Jahr zeigt, dass das Thema Artenkenntnis/Artenschutz für viele der teilnehmenden Lehrer/innen und Erzieher/innen eine wichtige Rolle spielt.

Um auf das Thema Insektensterben hinzuweisen, werden wir am 8. November um 19 Uhr den Film „More than honey“ im Hofer Central Kino zeigen und laden hinterher herzlich zur Diskussion ein.



Die Aurinees







BUND Naturschutz Kreisgruppe Hof · Auguststr. 1 · 95028 Hof

Herausgeber:

BUND Naturschutz in Bayern
 Kreisgruppe Hof
 Auguststr. 1 · 95028 Hof
 Tel. 09281 16306
 Fax 09281 2371
 info@bund-naturschutz.com
 www.bund-naturschutz.com

Sparkasse Hochfranken
 IBAN DE24 7805 0000 0380 0216 18

Redaktion: Uli Scharfenberg
 Gestaltung: Harry Kurz
 Auflage: 2500 Stück
 Druck: Müller · Selbst

Ja, ich will mich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen ...

... und erkläre hiermit meinen Beitritt zum BUND Naturschutz in Bayern e.V.



Name		Vorname	
Straße, Haus-Nr.			
PLZ/Wohnort			
Telefon		E-Mail	
Beruf oder Schule, Verein, Firma		Geburtsdatum	
Datum		Unterschrift (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)	

Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen: (mit Jugendlichen bis 21 Jahren)

Name des Ehepartners		Geburtsdatum	
Name des 1. Kindes		Geburtsdatum	
Name des 2. Kindes		Geburtsdatum	
Name des 3. Kindes		Geburtsdatum	

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich ich Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BUND Naturschutz in Bayern e.V. auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Jahresbeitrag

<input type="checkbox"/> Einzelmitgliedschaft	ab € 60,00	<input type="checkbox"/> Jugendliche, Studenten, Schüler, Lehrlinge, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst und Vergleichbare (ermäßigt)	ab € 24,00
<input type="checkbox"/> Familie/Ehepaar (mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren)	ab € 72,00	<input type="checkbox"/> Schule, Verein, Firma	ab € 70,00
<input type="checkbox"/> Person/(Ehe-)Paar ermäßigt (Selbsteinschätzung, auf Antrag)	ab € 24,00	<input type="checkbox"/> Ich unterstütze den BN freiwillig zusätzlich mit einem Betrag von jährlich	<input type="checkbox"/> 12,- <input type="checkbox"/> 36,- <input type="checkbox"/> 60,- <input type="text"/> ,- Euro

IBAN	
Konto-Nr.	BLZ
Datum	Unterschrift

Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und gegebenenfalls durch Beauftragte des Bundes Naturschutz e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.